TERMINE

SAARLOUIS

FDP fährt zum EU-Gerichtshof

Die FDP Saarlouis fährt am Freitag, 10. Dezember, mit dem Bundestagsabgeordneten Oliver Luksic nach Luxemburg. Auf dem Programm stehen der Besuch des EU-Gerichtshofes, der Chambre des Députés (Parlament) sowie ein Stadtrundgang. Daneben stehen zwei Stunden Zeit zur freien Verfügung. Die Teilnahme kostet 29 Euro. *red*

◆ **Anmeldungen** bis Mittwoch, 20. Oktober, unter Telefon (06 81) 9 68 71 24 (Wahlkreisbüro) oder per E-Mail unter oliver.luksic@wk2.bundestag.

SAARLOUIS

Keine Karten mehr für Kabarettist Johann König

Johann König, Gewinner des deutschen Comedy Preises, bestes TV-Soloprogramm 2010, kommt am Freitag, 20. Oktober, um 20 Uhr mit seinem aktuellen Soloprogramm „Total Bock auf Remmi Demmi“ ins Theater am Ring, Saarlouis. Die Vorstellung ist bereits ausverkauft. *mha*

RODEN

Schulkameraden kommen zusammen

Der Jahrgang 1938 Roden trifft sich am Freitag, 22. Oktober, um 19 Uhr in der Kulturhalle in Roden. Anlass ist der Besuch der ehemaligen Schulkameradin Helga Spon, geborene Büch. *kes*

◆ **Kontakt:** Alwin Schmitt, Telefon (0 68 31) 8 31 49.

WALLERFANGEN

Saarwald-Verein lädt zu Wanderung

Der Saarwald-Verein 1912 Wallerfangen lädt seine Senioren wieder zu einer Halbtagswanderung für Mittwoch, 20. Oktober, ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Rathaus. Der Wanderweg führt durch die nähere Umgebung des Ortes. *rk*

ENSDORF

Frauengemeinschaft feiert Gottesdienst

Die Katholische Frauengemeinschaft St. Marien Ensdorf trifft sich zum monatlichen Gottesdienst am Mittwoch, 20. Oktober, um 18.30 Uhr in der Kirche. Die Probe ist um 17.15 Uhr im Proberaum. *rk*

ENSDORF

Herbstwanderung der Lauftreff-Freunde

Zur Herbstwanderung laden die Lauftreff-Freunde Ensdorf für Samstag, 23. Oktober, ein. Treffpunkt: 14 Uhr, Parkplatz Schwimmbad-Gaststätte. *rk*

Produktion dieser Seite:
Esther Maas, MCG,
Nicole Bastong

SAARLOUISER RUNDSCHAU
DILLINGER ZEITUNG
Redaktion Saarlouis:
Telefon (0 68 31) 9 49 84 50
E-Mail redsls@sz-sb.de
Volker Fuchs (vf), Mathias Winters (pum)
(beide Regionalleitung)
Nicole Bastong (nic), Astrid Dörr (ab),
Michaela Heinze (mcs), Monika Kühn (kü),
Esther Maas (esp), Margret Schmitz (ms),
Johannes Werres (we)
Regionalreporter: Dr. Harald Knitter (kni)
Pressezentrum Adlerstraße 3, 66740 Saarlouis,
Gewerbliche Anzeigen:
Telefon (0 68 31) 9 49 84 33
Fax (0 68 31) 9 49 84 39
Redaktion Dillingen:
Telefon (0 68 31) 7 68 88 50
E-Mail redsls@sz-sb.de
Volker Fuchs (vf), Mathias Winters (pum)
(beide Regionalleitung)
Dr. Harald Knitter (kni)
Gewerblicher Anzeigenverkauf für Nalbach,
Lebach, Schmelz und Eppelborn:
Telefon (0 68 81) 9 24 94 33
Fax (0 68 81) 9 24 94 39

Ein musikalisches Meisterwerk

Haydns Oratorium durchdringt als Klanggemälde die Hülzweiler Laurentiuskirche

Der Philharmonische Chor an der Saar führte zu seinem 50-jährigen Bestehen das Oratorium für Soli, Chor und Orchester „Die Schöpfung“ in der voll besetzten Pfarrkirche Hülzweiler auf. Mitwirkende waren der Chor der Saarländischen Bachgesellschaft, das Palatia Classic Vocal-Ensemble und die Palatia Classic Kammer-Philharmonie unter Leitung von Professor Leo Kraemer.

Von SZ-Mitarbeiterin
Jutta Stamm

Der Philharmonische Chor an der Saar gab ein Jubiläumskonzert in Hülzweiler. Foto: Thomas Seeber

Hülzweiler. Als Joseph Haydn mit fast 70 Jahren seine letzten Werke schrieb, besaß er den Ehrgeiz, den Hörer sein Alter nicht anmerken zu lassen. „Der Gedanke an Gott machte ihn eben fröhlich!“, konterte er selbst auf ironische Weise, als man ihm eine allzu weltliche Auffassung seines Oratoriums vorwarf. Professor Leo Kraemer, der allen Mitwirkenden, dem Philharmonischen Chor an der Saar, dem Chor der Saarländischen Bachgesellschaft, dem Palatia Classic Vocal-Ensemble und der Palatia Classic Kammer-Philharmonie vorsteht, gelang es, die grundsätzlich heitere Stimmung überwältigend in einem Klanggemälde in Szene zu setzen.

Tonmalerische Episoden

Die Messe erscheint als rasantes Meisterwerk, fast schwerelos und transparent. Sowohl der sonore Klang der Streicher als auch die präzise intonierenden Bläser der Palatia Classic Kammer-Philharmonie trugen wesentlich zum transparenten Orchesterklang bei. Polyphone Passagen und tonmalerische Episoden wie der Aufgang der Sonne, die Erschaffung der Tiere, allen voran die Ouvertüre, die legendäre Beschreibung des Chaos vor der Schöpfung, überzeugten. Es sind Erzengel, die die sechs Tage der Schöpfung erzählen und kommentieren: Gabriel (Susanne Bernhard), Raphael (Vinzenz Haab) und Uriel (Roman Payer). Gemäß Haydns Praxis übernehmen Sopran und Bass im dritten Teil des Oratoriums auch die hoch emotionalen Rollen von Adam und Eva, die sich in überfrachteten Texten ihre Liebe gestehen. Den größeren Arien und Chorsätzen werden oft kurze Rezitative vorangestellt. Sie geben die Worte der Genesis wieder und werden vom Cembalo eingeleitet.

Lyrischer Sopran

So auch das erste hoch dramatische Solo „Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde“. Vinzenz Haab führte dank voluminöser Bassstimme mit großer musikalischer Geste in die Schöpfungsgeschichte ein – gefolgt vom Choral zur Erschaffung des Lichts. Der Tonartwechsel von C-Moll nach C-Dur zeigt den Stimmungswechsel an. Während Susanne Bernhard mit ihrem kultiviert lyrischen Sopran die Erschaffung der Vögel besang, ließ Roman Payer den Menschen erstehen – eine Glanz-Arie für den Tenor in C-Dur, der das Trio hervorragend miteinander harmonierender Stimmen vervollständigte. Alle Solisten überzeugten durch perfekte Technik und brillante Diktion. Professor Leo Kraemer präsentierte geschliffene Frauen- und Männerstimmen, die auch in hohen Tonlagen und monumentalen Chorpassagen nichts an Volumen einbüßten. Alle waren von Rhythmus, Klangsinn, Ausdruck und plastischer Akzentfreude beseelt. Das Publikum spendete begeistert Applaus.

Maria Ewen aus Differten feiert 102. Geburtstag

Differten. Mit einem Tag der offenen Tür und im Kreise ihrer Liebsten feierte Maria Ewen (Foto: SZ/privat) aus Differten gestern ihren 102. Geburtstag. Die Altersjubilarin lebt bei ihrer Tochter Eva-Maria und ihrem Schwiegersohn Gerhard Frey. Dort wird sie, unterstützt von der Schwiegertochter, rührend umsorgt und gepflegt. Für ihr Alter ist Maria Ewen noch relativ rüstig, nur das Hörvermögen macht nicht mehr so mit. „Gut gelaunt, wie jeden Tag“, wie ihre Tochter verriet, zeigte sich die Jubilarin auch an ihrem Ehrentag. Zu den Gratulanten gehörten Bürgermeister Harald Braun und Ortsvorsteher Erich Collet.

Maria Ewen

Maria Ewen arbeitete bei der Dillinger Hütte. Zu ihren Hobbys gehörten das Reisen, gerne in den Schwarzwald, aber auch lange Spaziergänge. Herzensangelegenheiten waren ihr Engagement im Elisabethen-Verein oder ihre regelmäßigen Kirchgänge, wie der Schwiegersohn erklärte.

Heute hält sich die Jubilarin im Sommer gerne auf der Terrasse auf, sieht fern, versucht noch möglichst beweglich zu sein. Treppen laufen, um fit zu bleiben – damit hält sie die Familie auf Trab. „Natürlich muss immer jemand von uns hinter ihr gehen“, sagt Gerhard Frey.

Zu ihrem großen Ehrentag gestern gratulierten ihre drei Kinder und die Schwiegerkinder, ihre Enkel, Urenkel, Nichten und Neffen. *hth*

Ehepaar Blau feiert Goldene Hochzeit

Hostenbach. Mechthild und Rudi Blau aus Hostenbach, Weberstraße 14, feiern am heutigen Mittwoch, 20. Oktober, ihre Goldene Hochzeit. Mechthild Blau ist Mitglied im Gesangverein und im Kegelclub, ihr Ehemann Rudi ist begeisterter Billardspieler.

Zu ihrem großen Fest gratulieren Tochter Gabi mit Stefan, Sohn Ralf mit Heike, Enkel Meik mit Michaela, Freunde und Bekannte. *mha*

Mechthild und Rudi Blau feiern Goldene Hochzeit. Foto: SZ/privat

Mit List und Geschick der Enkelin zum Eheglück verholfen

Theaterwerkstatt Gresaubach führt „Die listige Siska“ von Ulla Kling im Musik- und Kulturspeicher auf

Zum elften Mal spielt die Theaterwerkstatt Gresaubach im Musik- und Kulturspeicher auf – dieses Mal steht das Lustspiel „Die listige Siska“ auf dem Programm. Am 23. Oktober ist Premiere.

Gresaubach. Die Theaterwerkstatt Gresaubach spielt zum elften Mal im Musik- und Kulturspeicher auf. Dieses Jahr wird das Lustspiel von Ulla Kling, „Die listige Siska“ gespielt. Der „Siska“ ist es gelungen, sich durch einen kleinen Trick in der guten Stube des Bauern Alfred, ihres Sohnes, einzunisten. Wegen einer „Lähmung“ ihrer Beine ist es ihr nicht mehr möglich das Bett, geschweige denn den Raum wieder zu verlassen. Arg in Bedrängnis gerät durch diese Situation ihr Sohn Alfred, hin- und hergerissen zwischen dem Wunsche seiner Mutter und dem harten Willen seiner Frau Els, welche die lästige Schwiegermutter nicht mehr in der guten Stube dulden will.

Els kommt dabei auf sehr abwegige Gedanken, um das „Siska“ wieder loszuwerden. Viel Verständnis für das „Siska“ hat deren Enkeltochter Rosi, die ebenso oft unter der Herrschaft der Stiefmutter zu leiden hat. Der Rosi und ihrem Toni zum gewünschten Eheglück zu verhelfen, das hat sich das „Siska“ noch als Lebensziel gesetzt.

Mit viel Geschick gewinnt sie auch den Dorfpfarrer für diesen Plan. Der 80. Geburtstag der Jubilarin ist für den Bürgermeister der Anlass, einen Reporter aus der Stadt zu bestellen, um aus diesem Fest auch Reklame für sich persönlich und seinen Ort zu schlagen. Dass diese Hoffnung des Bürgermeisters gründlich daneben geht, auch dafür sorgt das „Siska“ auf ihre Art. *kü*

◆ **Info:** Aufgeführt wird das Theaterstück am: Samstag, 23. Oktober, 14.30 und 20 Uhr; Sonntag, 24. Oktober, 18 Uhr; Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr; Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr und Sonntag, 31. Oktober, 18 Uhr. Der Karten-Vorverkauf ist bei Geschenkartikel Adele Freis Römerstraße 7, im Gasthaus Pan, Gresaubach. Einlass ist 45 Minuten vor jeder Vorstellung.

LESERBRIEF

SAARLOUISER NÄCHTE

Erbrochenes und Urin nur ärgerlich?

Zum Artikel „Fast alle sagen: ‚So geht’s nicht‘“ (19. Oktober), Leserbriefen und weiteren Berichten

Mir ist unverständlich, wie sich Bürger angesichts des veröffentlichten Bildes der Meinung anschließen können, man müsse die angeprangerten Zustände nicht dramatisieren. Mich würde deren Reaktion interessieren, wenn sie beispielsweise während der Emmes oder dem Oktoberfest in der Grünebaumstraße, der Augustinerstraße oder dem Hof Engelstraße mit kloakenähnlichen Zuständen konfrontiert wurden. Ob dann Erbrochenes und Urin in ihren eigenen Hauseingängen auch nur ärgerlich wären?

Anlieger des Hofes Engelstraße schützen während dieser Zeit ihre Hauseingänge, Wände und Kellerschächte schon mit privaten Bauzäunen gegen wildes und schamloses öffentliches Urinieren von Männlein und Weiblein. Das Ordnungsamt hat immerhin auf mehrfache Intervention zu der fraglichen Zeit einige Absperrgitter zur Verfügung gestellt. Als Hinweis: Auf der zur Bank 1 Saar gelegenen Marktseite wäre dieses Jahr Platz für eine weitere Toilettenwagenreige frei gewesen.

Anzumerken wäre noch, dass der Herr Oberbürgermeister für ein sauberes Saarlouis angetreten ist.

Rainer Rosch, Saarlouis

◆ **Mit Ihrer Zeitung im Dialog** SZ

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir freuen uns über Ihre Leserbriefe zur Diskussion von Themen, über die die SZ berichtet hat. Damit ein möglichst großer Leserkreis zu Wort kommen kann, müssen Zuschriften gekürzt werden. Anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte veröffentlichen wir nicht. Zum Abdruck von Leserbriefen sind wir nicht verpflichtet. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung.
Leserbrief-Redaktion: Telefon (06831) 9498450, Telefax (06831) 9498459, E-Mail: redsls@sz-sb.de

Fahrt mit der VHS ins französische Montmédy

Besichtigung von Wehranlagen, Museum und Kirche

Saarlouis. Im Rahmen der Exkursionen zu den Festungsstädten der Großregion veranstaltet die Volkshochschule (VHS) der Stadt Saarlouis am Montag, 25. Oktober, eine Fahrt nach Montmédy.

Als eine von wenigen vollständig erhaltenen Wehranlagen zählt die Zitadelle von Montmédy zu den wichtigsten Militärbauwerken im Nordosten Frankreichs. Im Verlauf einer wechselvollen Geschichte stand Montmédy unter der Herrschaft von Lothringen, Luxemburg, Österreich, Burgund und Spanien.

Auf dem Programm steht die Besichtigung des Festungsmuseums (Entwicklung der Militärarchitektur), der Kirche aus dem 17. Jahrhundert mit bemerkenswerten Kunstschätzen sowie des dem Maler Jules-Bastien Lépage gewidmeten Museum. Außerdem werden die Städtchen Avioth und Marville angesteuert: Die Führung zeigen in Avioth unter anderem eine beeindruckende gotische Kathedrale und in Marville die ehemals prächtigen, heute den Spuren des Verfalls gekennzeichneten Patrizierhäuser sowie die Pfarrkirche St. Nicolas und den Friedhof St. Hilaire.

Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Parkplatz Stadtgartenhalle, St. Nazairer Allee, in Saarlouis, die Rückkehr gegen 21 Uhr. Die Teilnahme an der Tagesfahrt kostet 35 Euro. *red*

◆ **Info und Anmeldung** möglich bei VHS der Stadt Saarlouis, Telefon (0 68 31) 4 02 20, E-Mail: vhs@saarlouis.de.

Die VHS Saarlouis besichtigt die französische Festungsstadt Montmédy. Foto: SZ/VHS

Puppenpalast gastiert in Lebacher Stadthalle

Lebach. Der Puppenpalast gastiert am Mittwoch, 20. Oktober, in der Stadthalle in Lebach. Es finden zwei verschiedene Vorstellungen statt. Um 15 Uhr ist Start mit dem Märchen Rumpelstilzchen, um 17 Uhr geht es weiter mit Rotkäppchen. In diesem Jahr erleben auch Kasper und seine Freunde wieder spannende Abenteuer im Märchenwald. Das neu inszenierte Märchen Rumpelstilzchen sowie das Rotkäppchen werden mit nostalgischen, von Hand gefertigten Holzhandpuppen in farbenfrohen Kostümen und mit lebhafter Kulisse in Szene gesetzt. Die Märchen werden in fünf Szenen aufgeführt. Sie dauern 45 Minuten und sind für Kinder ab zwei Jahren geeignet. Der Puppenpalast ist bekannt für seine farbenfrohen Kulissen und sein außergewöhnliches Bühnenbild in Form einer alten Ritterburg. Er gehört zu den größten reisenden Puppenbühnen Deutschlands. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Beginn. *mha*

◆ **Infos** unter Handy (01 77) 6 77 92 93.